

Meine Meinung „Sind wir von Sinnen?“ und „Richtig, Falsch, Fake“

Leserbrief (gekürzt) zu den Meinungsbeiträgen „Sind wir von Sinnen?“, Heft 04/2024 und „Richtig, Falsch, Fake“, 07/2025 von Dr. Thomas Lipp

Als Kammermitglied möchte ich mich kritisch zu den Beiträgen von Dr. Thomas Lipp – sowohl zum Artikel „Sind wir von Sinnen?“ als auch zur jüngsten Veröffentlichung „Richtig, Falsch, Fake“ äußern.

In beiden Texten begegnet mir ein wiederkehrendes Muster: die pauschale Infragestellung demokratischer Strukturen, die Delegitimierung öffentlicher Institutionen und Medien, sowie eine suggestive Sprache, die Misstrauen schürt, aber keine konkrete Aufklärung bietet. Ich halte es für problematisch,

dass diese Beiträge ohne klar erkennbare Trennung von Funktion und Meinung im offiziellen Organ der Kammer erscheinen. Besonders befremdlich empfinde ich den Rückgriff auf jüdische Denker wie Victor Klemperer oder Hannah Arendt, deren Werk auf komplexe Weise Totalitarismus und Sprache analysiert. Diese Autoritäten auf die gegenwärtige demokratische Gesellschaft und ihre Institutionen zu beziehen, ohne historischen Kontext, halte ich für eine grobe Verkürzung. Gerade in einer Zeit, in der demokratische Grundwerte

zunehmend unter Druck stehen, halte ich es für unerlässlich, dass Kammerorgane und ihre Funktionsträger nicht nur formal korrekt, sondern auch verantwortungsvoll mit ihrer Reichweite umgehen. Ich wünsche mir, dass das Ärzteblatt Sachsen künftig sensibler mit politischen Kommentaren umgeht, insbesondere, wenn diese aus der eigenen Führungsebene stammen. Kritik ist notwendig – aber sie braucht Differenzierung, Transparenz und Haltung.

PD Dr. med. habil. Enrico Ullmann, Leipzig

HINWEIS DER REDAKTION

Bei den in der Rubrik "Meine Meinung" im Ärzteblatt Sachsen geäußerten Ansichten und Meinungen handelt es sich nicht um die Meinung der Sächsischen Landesärztekammer, sondern um die ganz persönlichen Sichtweisen der Autoren.